

# ANMELDUNG & KONTAKT

Volkshochschule Landkreis Gießen  
vhs-Haus Lich  
Kreuzweg 33 · 35423 Lich

Tel.: 0641 9390-5700 · Fax.: 0641 9390-5740  
E-Mail: kvhs.giessen@lkgi.de  
Internet: www.vhs-kreis-giessen.de

volkshochschule landkreis giessen



Anmeldung gemäß unseren Teilnahmebedingungen  
(siehe Programmheft oder Homepage)

Kursnummer: 0818101

Titel: Fortbildung Inklusion, Sprache und Kommunikation

Gesamtgebühr der Fortbildung: 563 Euro inkl. Materialkosten

Anmelde/Abmeldefrist: 12. November 2016

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Institution/Anschrift \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ männlich/weiblich \_\_\_\_\_

Telefon (privat) \_\_\_\_\_ Telefon (dienstlich) oder Mobilfunknummer \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Achtung: Es erfolgt keine Anmeldebestätigung!**

**Einzugsermächtigung:** Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich,  
die Kursgebühr für o.g. Kurse zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Kontoinhaber/in (falls abweichend)  
Bankspesen bei Widerspruch und Rückgabe tragen die Teilnehmer/innen

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift (Kontoinhaber/in) \_\_\_\_\_



## ANREISE

**Anfahrtskizze zum vhs-Haus Lich**  
So finden Sie uns:



Parkplätze sind vorhanden

Stündliche Busverbindung von Haltestelle vhs-Haus zum Hauptbahnhof Gießen



HESSENCAMPUS 2015



## Sprache und Kommunikation Fortbildung INKLUSION

22. Nov. 2016 bis 06. Sept. 2017  
vhs-Haus Lich - Kreuzweg 33 - 35423 Lich



In Bewegung Gisela Denninghoff 2007



## Fortbildung INKLUSION

### Sprache und Kommunikation in der inklusiven Kindertagesstätte und Grundschule

SPRACHENTWICKLUNG, DIAGNOSTIK, BERATUNG UND SPRACHFÖRDERUNG

bei ein- und mehrsprachigen Kindern im Alter von 0 bis 7 Jahren

**Beginn: 22. November 2016**

**Zielgruppe:** pädagogisches Fachpersonal der Kindertagesstätten / Kindertagespflege, Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal der Schuleingangsphase und Nachmittagsbetreuung

Ziel dieser 8-tägigen modularen Fortbildung ist es, pädagogische Fachkräfte so fundiert fortzubilden, dass sie die Kinder, vom Kleinkindalter bis zur Übergangsphase von der Kita in die Schule, im Erwerb des Deutschen, als die Sprache des deutschen Bildungssystems, systematisch und erfolgreich unterstützen können. Durch Sensibilisierung für und durch Erweiterung der Kenntnisse über Sprache und Kommunikation ein- und mehrsprachiger Kinder im Spracherwerb des Deutschen gelingt es, die begründet eingeforderte Qualität in der inklusiven Bildungsarbeit weiter auszubauen.

Gegenstand der aufeinander aufbauenden Module sind **Sprache und Kommunikation bei ein- und mehrsprachigen Kindern**. Da die Arbeit **in einem inklusiv gestalteten Bildungssystem** qualifizierte Kenntnisse über Auffälligkeiten der Sprachentwicklung erfordert, werden differenzierte Einblicke in den unauffälligen und in den auffälligen Spracherwerb vermittelt. Ausgangspunkt sind jeweils konkrete Einzelfallbeobachtungen aus dem Alltag der pädagogischen Fachkräfte.

Für eine gelingende Elternberatung und für die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist es unumgänglich, die **Sprachkompetenzen eines Kindes professionell zu erfassen**. Hierzu dient das speziell für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren entwickelte **Marburger Sprach-Screening (MSS)**; Holler-Zittlau, Dux, Berger 2013, Persen Verlag). Die Durchführung wird in einem entsprechenden Modul umfassend erprobt, bevor die TeilnehmerInnen das Verfahren mit einem Kind ihrer / seiner Betreuungsgruppe selbstständig durchführt. Die Erfahrungen und Ergebnisse werden in einer **Falldiskussion kindbezogen** besprochen.

Weitere Module umfassen die Elternberatung sowie Formen der Prävention und der geeigneten spezifischen Förderung. Die zeitliche Planung berücksichtigt zwischen den Fortbildungstagen längere Phasen **intensiver Eigenerprobung** des MSS sowie die Umsetzung von konkreten Fördermaßnahmen für das konkrete Kind.

In einer abschließenden Sitzung werden die Erfahrungen in den Fördersituationen ausführlich reflektiert. Auf der Grundlage eines Förderberichtes, in dem die Eckpunkte zur Diagnostik und Förderung eines Kindes dokumentiert sind, erfolgt eine Zertifizierung.

**Prof. Dr. Susanne van Minnen**  
**Inge Holler-Zittlau**

Fachbereich 03 Sozial- & Kulturwissenschaften  
Institut für Heil- und Sonderpädagogik  
Professur für Erziehungswissenschaft mdS  
Beeinträchtigung der Sprache und des Sprechens  
Justus-Liebig-Universität Gießen

